

## **Resolution zur Einstellung aller Planungen für die Erweiterung des Bundeswehr - Standortübungsplatzes**

*Die Bundeswehr beabsichtigt, den vorhandenen Standortübungsplatz Donaueschingen in wesentlichem Umfang auf den Gemeindegebieten von Brigachtal, Villingen-Schwenningen und Donaueschingen zu erweitern.*

*Eine Realisierung hätte beträchtliche negative Auswirkungen auf die Bereiche Natur- und Umwelt, Forst- und Landwirtschaft sowie auf die gesamten kommunalen Belange. Insbesondere wäre eine derartige Erweiterung des Standortübungsplatzes jedoch mit erheblichen Beeinträchtigungen für die Bevölkerung verbunden. Neben den verschiedensten Belastungen aus dem Übungsbetrieb zählt dazu beispielsweise auch die eingeschränkte Bewegungsfreiheit durch die Ausweisung weiterer Sperrzonen.*

*Das geplante Vorhaben entspricht nicht der bisher kommunizierten Planungsstrategie zur Entwicklung des lokalen Bundeswehrstandorts. Arbeitsgrundlage für die Stationierung des Jägerbataillons 292 in Donaueschingen war von Anfang an die Nutzung der bestehenden Infrastruktur. Mittels Sanierungen oder auch Neubauten auf bisher genutzten Flächen wurden dabei in den vergangenen Jahren wesentliche Verbesserungen für die Bundeswehr erreicht. Wir können jedoch weder nachvollziehen noch akzeptieren, dass einerseits leistungsfähige Standortübungsplätze (wie z.B. in Immendingen) geschlossen wurden und dafür an anderer Stelle solche Einrichtungen im Landkreis neu ausgewiesen werden sollen. Raumgreifende Übungen der in Donaueschingen stationierten Bundeswehreinheit sollten nämlich nach allen bisherigen Planungen auf anderen, bestehenden Standortübungs- bzw. Truppenübungsplätzen abgehalten werden. Eine Erweiterung des Standortübungsplatzes im Bereich Donaueschingen war bisher nicht notwendig und wird auch zukünftig nicht gewünscht.*

*Der Kreistag des Schwarzwald-Baar-Kreises fordert vor diesem Hintergrund die Bundeswehr und die entsprechenden Planungsabteilungen auf, alle Planungen zur Erweiterung des Standortübungsplatzes sofort einzustellen und das bisherige Konzept von erweitertem Ausbildungs- und Übungsbetrieb auf anderen bestehenden Übungsplätzen fortzuführen.*